

5. Arbeitslosigkeit

Kompetenzen & Kenntnisse

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Den Begriff Arbeitslosigkeit erklären

Die Schülerinnen und Schüler kennen...

- Unterschiedliche Messmethoden
- Unterschiedliche Arten der Arbeitslosigkeit

Stichworte

Arbeitslosigkeit (A.), Arbeitslosenquote, Erwerbsfähige, registrierte Arbeitslose, strukturelle A., konjunkturelle A., Sucharbeitslosigkeit, Saisonale A.

5.1 Messung der Arbeitslosigkeit

Die für die Schweiz wichtigste Kennzahl zur Messung der Arbeitslosigkeit ist die Arbeitslosenquote gemäss SECO (= Staatssekretariat für Wirtschaft): Sie misst die Anzahl der beim RAV (= regionales Arbeitsvermittlungszentrum) gemeldeten Arbeitslosen in Prozent der Erwerbsfähigen 15- bis 64-jährigen:

$$\text{Arbeitslosenquote} = \frac{\text{registrierte Arbeitslose}}{\text{Erwerbsfähige 15 bis 64 jährige}}$$

Die SECO-Messung unterschätzt die Arbeitslosenzahlen:

- Langzeitarbeitslose, in anderen Worten Personen, die kein Anrecht mehr auf Arbeitslosengelder haben (nach ca. 2 Jahren), werden nicht mehr berücksichtigt, da sie nicht mehr beim RAV registriert sind.
- Wer in einem Beschäftigungsprogramm ist, sich umschulen lässt oder einer Teilzeitarbeit nachgeht gilt nicht als arbeitslos... auch wenn die Person unter Umständen gerne mehr arbeiten möchte.
- Viele Menschen die als nichterwerbstätig gelten, würden gerne Arbeiten, finden aber keine Stelle.

Für internationale Vergleichszwecke wird Arbeitslosenquote nach der ILO-Methode berechnet. Die Statistik wird auf Grund von Telefonbefragungen und Hochrechnungen durchgeführt.

Die Messdifferenz der beiden Methoden liegt unter 2%.

Unter diesem Link finden Sie die aktuellen Arbeitslosenzahlen der Schweiz: [Arbeitslosenquote Schweiz](#)

Unter diesem Link finden Sie die aktuellen Arbeitslosenzahlen in der EU:: [Arbeitslosenquote Europa](#)

5.2. Arten der Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit kann verschiedene Ursachen haben. Man unterscheidet unter anderem die Sucharbeitslosigkeit, die strukturelle Arbeitslosigkeit und die konjunkturelle Arbeitslosigkeit.

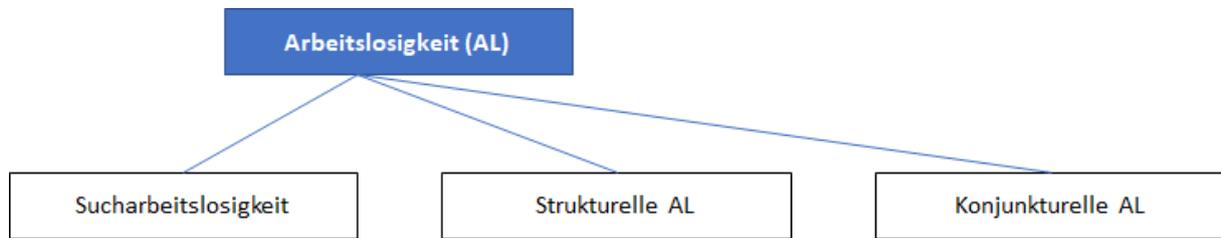


Abb. unterschiedliche Arten der Arbeitslosigkeit

Hat es viele Stellensuchende und gleichzeitig viele offene Stellen spricht man von **struktureller Arbeitslosigkeit**. Die Stellensuchenden erfüllen die Anforderungen nicht oder sind zu wenig mobil. Bsp.: wird ein Informatiker gesucht, kann die Stelle in der Regel schlecht mit einem Landwirt besetzt werden.

Strukturelle Arbeitslosigkeit ist ein Problem einzelner Arbeitsmärkte bei rückläufiger Arbeitsnachfrage z.B. auf Grund eines Technologiefortschritts.

Bsp. Schreibmaschinenhersteller gibt es kaum noch auf Grund der PCs.

Ein Spezialfall der strukturellen Arbeitslosigkeit ist die "**Altersarbeitslosigkeit**": Menschen ab ca. 50 Jahren haben es in der Regel schwerer, einen Job zu finden. Dies kann unterschiedliche Ursachen haben:

- Es werden höhere Löhne erwartet
- Rückgang in der Produktivität
- höheren Sozialkosten (prozentual höhere PK-Beiträge)
- ...

Arbeitslosigkeit in Zusammenhang mit einer Wirtschaftskrise wird **konjunkturelle Arbeitslosigkeit** genannt. In einer Wirtschaftskrise sinkt die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen. Die Zukunftsaussichten sind schlecht, Haushalte beschränken sich auf das Notwendigste und Unternehmen investieren nicht. Sinkende Umsätze führen zu Entlassungen und die AL steigt. Erholt sich die Wirtschaft sinken die Arbeitslosenzahlen wieder.

Nach einer Kündigung oder nach dem Abschluss einer Lehre kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine neue Stelle angetreten werden kann. Ein lange andauerndes Bewerbungsverfahren oder die Zeitspanne zwischen dem letzten Arbeitstag und dem Stellenantritt können zu **Sucharbeitslosigkeit** führen. Sie hängt damit zusammen, dass Marktteilnehmer eine gewisse Zeit brauchen, um sich auf neue Gegebenheiten einzustellen.

5.3. Weitere Unterlagen

[Link zum Vortrag](#) von Prof. Dr. D. Autor zum technologischen Fortschritt

[Die Arbeitslosenversicherung – Aktuelles](#)

[Fachkräftemangel und Arbeitslosigkeit](#)